

Viertes Demografie-Forum

Esslingen am 23. April 2018



Baden-Württemberg

DER DEMOGRAFIEBEAUFTRAGTE DES LANDES

Impressionen



Baden-Württemberg
DER DEMOGRAFIEBEAUFTRAGTE DES LANDES



Soziale Bindungen & Nachbarschaft



Baden-Württemberg
DER DEMOGRAFIEBEAUFTRAGTE DES LANDES

Pflege

- Soziale Berufe werden oft ausgenützt: niedriges Gehalt, hohes Engagement, viel Verantwortung, wenig Unterstützung > Politik rechnet mit dieser Einstellung + Akzeptanz
- Fachkräftemangel in der Pflege und in der Wissenschaft
- Pflegeleistungen und Versorgungsleistungen unterscheiden

Gesundheit und Prävention

- Wissen und Bewusstsein zum Thema Alter(n) und Alterskrankheiten (z.B. Demenz) aufbauen; Vorbehalte abbauen
- Gehstrukturen schaffen

Kommunal Daseinsvorsorge und kommunale Verwaltung

- Demografie-Beauftragter in den Kommunen
- Subventionierung (Ladenmiete)
- Nutzen einer Mitgliedschaft im Gemeindeforum

Soziale Bindungen & Nachbarschaft



Baden-Württemberg
DER DEMOGRAFIEBEAUFTRAGTE DES LANDES

Ehrenamt

- Konkrete, zeitlich begrenzte Projekte anbieten
- Zukünftig mehr gut ausgebildete und fitte Senioren im Ehrenamt
- Wertschätzung als Schlüssel
- Ehrenamtliche sollen die Nöte abdecken, die nicht mehr finanziert werden können
- Spaßfaktor ist wichtig; Kreativität
- Ehrenamt braucht das Hauptamt
- Das Hauptamt kann nicht ohne Ehrenamt > Es braucht Rahmenbedingungen und Begegnung
- Es braucht Aufwandsentschädigung
- Es müssen Anreize für das Ehrenamt geschaffen werden
- Es braucht Ehrenamt und bürgerschaftlich Tätige
- Anerkennungskultur
- Unterstützung von Ehrenamtlichen
- Generationsübergreifendes Engagement

Bürgerbeteiligung und Teilhabe

- Bürgerbeteiligung von Anfang an führt zu Akzeptanz des Angebots
- Wichtig: Einbindung der Bürger und Betroffenen, Beteiligung (Förderung durch Kommunen und Land)

Soziale Bindungen & Nachbarschaft



Baden-Württemberg
DER DEMOGRAFIEBEAUFTRAGTE DES LANDES

Stärkung des sozialen Zusammenhalts

- Menschen brauchen das Gegenüber
- Mittagessen und Kaffee
- Jeden erreichen, auch die, die keine Leistungen / Angebote nachfragen
- Es braucht eine Art „McDonald's“ mit bekanntem Menu, übertragbar auf Räume/ Treffs, überall ähnlich
- Wodurch lebt eine Gemeinde? Wie kann man den Zusammenhalt stärken?
- Genossenschaftliche Projekte (Einzelhandel, Gastronomie, etc.) anstoßen und fördern
- Gegenseitige (nicht einseitige) Unterstützung von Jung und Alt
- Den Einzelnen individuell abholen
- Sensibilisierung der Nachbarschaft
- Vereinsamung und Hilfe annehmen
- Info-System: Wo wird Nachbarschaftshilfe gebraucht
- Anlaufstelle, die über alle Versorgungsleistungen Infos geben kann
- System „Familie“ durchbrechen und nachbarschaftliche Beziehungen stärken
- Einbindung / Verpflichtung der Unternehmen (Aldi & Co.)

Bauen und Wohnen

- Technische Unterstützung / Barrierefreiheit

Soziale Bindungen & Nachbarschaft



Baden-Württemberg
DER DEMOGRAFIEBEAUFTRAGTE DES LANDES

Quartiersansatz/ Orte der Begegnung

- Treffmöglichkeiten > Räume für Aktivitäten schaffen (z.B. spontane Kinderbetreuung, ehrenamtliche Angebote, Sport, Kurse, Begegnung)
- Quartiertreffs / Seniorenbegegnungsstätten (offen für jeden > Inklusion)
- Wohnrotnahe Systeme
- Nahversorgung

Rechtlicher Rahmen

- Barrierefreiheit! Vorschriften in Landesbauordnung und Straßenverkehrsordnung
- Anpassung Landesbauordnung

Öffentlicher Personennahverkehr

- Verbindung zu kleineren Orten (Vernetzung zur Peripherie)
- Fehlender ÖPNV im ländlichen Raum
- Nahverkehr stärken

Kommunale Infrastruktur

- Keine Bereitschaft zum Wohnraumwechsel (nicht quartiersbezogen möglich)
- Neue Bauten für Ältere
- Weniger Autostellplätze in Neugebieten; Kostenfaktor Tiefgarage = kein kostengünstiges Bauen
- Landesförderprogramm zur Barrierefreiheit (Gebäude, ÖPNV, v.a. Bestandsimmobilien)
- Erleichterte Zugänge (Aufzüge)
- Finanzierung von Maßnahmen „Barrierefreiheit“

Digitalisierung

- Nachbarschafts-App; virtuelle Räume schaffen; Handy-App für Bus
- Digitalisierung löst nicht alle Probleme!
- Die Zukunft ist digital & virtuell (autonomes Fahren, online-Sprechstunden beim Arzt, Anfragen, Probleme)
- Zugang zu Informationen für alle schaffen (kostenlose Nutzung des WWW in Begegnungsstätten durch zur Bereitstellung der Infrastruktur)
- Künstliche Intelligenz wird neue Realitäten schaffen (Bewegungsmuster erkennen), das gilt auch für das Wohnen
- Ziel: autonomes Fahren; Voraussetzung > Netzausbau
- Schnelleres Internet (z.B. wegen online Einkauf)

Wohnen und Bauen

- Keine Bereitschaft zum Wohnraumwechsel (nicht quartiersbezogen möglich)
- Neue Bauten für Ältere
- Weniger Autostellplätze in Neugebieten; Kostenfaktor Tiefgarage = kein kostengünstiges Bauen
- Landesförderprogramm zur Barrierefreiheit (Gebäude, ÖPNV, v.a. Bestandsimmobilien)
- Erleichterte Zugänge (Aufzüge)
- Finanzierung von Maßnahmen „Barrierefreiheit“

Kommunale Infrastruktur

- Mitfahrbänke
- Barrierefreie Gehwege schaffen (zwei nebeneinander)
- Wohnen und Mobilität in der Stadtentwicklung integriert
- Aufzüge, Rolltreppen, Barrierefreiheit von öffentlichen Gebäuden
- Kopfsteinpflaster entfernen

Formen der Mobilität

- Verlässlichkeit der Mobilität
- Bürgerbusse fördern
- Mitfahrbörse
- Bürokratie: Personenbeförderungsschein
- Bessere Erschließung des ÖPNV
- Kostenloser ÖPNV bei Rückgabe des Führerscheins
- Fahrtraining für E-Bikes
- Stadtmobilkonzept (eventuell mit buchbarem Fahrer)
- Bürgerfahrzeuge; Fahrdienste und Sammeltaxis statt eigenes Auto
- Anreize für Taxis auch kurze Strecken zu fahren
- Seniorenfahrdienst
- Bürgerbusse

Zusammenarbeit & Eigenverantwortung



Baden-Württemberg
DER DEMOGRAFIEBEAUFTRAGTE DES LANDES

Demografischer Wandel als gesamtgesellschaftliche Aufgabe

- Bewusstseinsänderung: Individualisierter > Solidarischer Lebensstil
- Kooperation zwischen Jugend- und Altenarbeit (gemeinsame Projekte)
- Bereits bei Kindern und Jugendlichen Offenheit für generationsübergreifende Angebote schaffen
- Altersgrenzen infrage stellen bzw. aufheben
- Quartiersarbeit auch mit Jugendlichen
- Finanzielle Förderung: Spenden aus der Ortschaft

Ehrenamt

- Spannungsfeld Hauptamt <> Ehrenamt
- Ehrenamt kann unterstützen, aber organisieren muss das Hauptamt / der Staat
- Nachwuchsgewinnung für das Ehrenamt
- Finanzielle Unterstützung des Ehrenamts (Land)
- (Rechtliche) Rahmenbedingung für das Ehrenamt, z.B. Fahrdienste
- Eigeninitiative (Taschengeldbörse) / Zeittauschbörse
- Ehrenamt der „Jungsenioren“ aktivieren und motivieren

Zusammenarbeit & Eigenverantwortung



Baden-Württemberg
DER DEMOGRAFIEBEAUFTRAGTE DES LANDES

Informationen und Aufklärung

- Öffentlichkeitsarbeit für bestehende Angebote

Kommunale Daseinsvorsorge und kommunale Verwaltung

- Koordinator(in), (analog zum Integrationsmanager)
- Hauptamtliche als „Kümmerer“ finanzieren
- Nicht nur Projektförderung
- Standardfinanzierung

Wohnen und Bauen

- Eigentum im Bestand zu Mehrgenerationenwohnen werden lassen / geteilter Wohnraum: Fördern und Begleiten, Bevölkerung sensibilisieren

Bürgerbeteiligung und Teilhabe

- Innovative bürgerschaftliche Beteiligung fördern und unterstützen

Impressionen



Baden-Württemberg
DER DEMOGRAFIEBEAUFTRAGTE DES LANDES

